

## Quartiersrat Heerstraße beschließt

Spätestens mit der Bildungsnetz-Konferenz im November 2017 begann im Quartiersrat Heerstraße die Phase der Planungen, Diskussionen und Konkretisierungen für Projekte, die aus Soziale Stadt-Mitteln ab 2018 finanziert werden sollen. Einstimmig fiel Ende April die Abstimmung des mehrheitlich mit Bewohner\*innen besetzten Quartiersrats aus, mit der zwei Fortsetzungen und zwei neue Projekte zur Stärkung der Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Familien auf den Weg gebracht werden.

### Kita-Sozialarbeit

Im Rahmen des Pilotprojekts **Kita-Sozialarbeit** werden seit 2016 vier Kitas bei der Förderung von Kindern und besonders bei der Elternarbeit unterstützt. Das Projekt mit dem Träger Evangelischer Kirchenkreis Spandau kooperiert eng mit dem Jugendamt und hat mit wissenschaftlicher Begleitung und Evaluation wichtige Etappen auf dem Weg vom Pilotprojekt zur Verstetigung bewältigt. Die ohne zusätzliche Sozialarbeiter\*innen nicht zu leistenden Angebote: u. a. vielfältige gemeinsame Aktionen für Eltern und Kinder, Veranstaltungen, Beratungen und Thementage für Mütter und Väter, Schulungs- und Qualifizierungsangebote und Fachtage für Erzieher\*innen sind wirksam und haben Chancen zur dauerhaften Etablierung. Bis dahin hat der Quartiersrat die für die Jahre 2019 und 2020 notwendigen Mittel zur Fortsetzung an den vier beteiligten Kitas im Quartier beschlossen.

### Musik im Stadtteil

Seit 2013 sind im Rahmen von **Musik im Stadtteil** schon vielfache

Strukturen der Zusammenarbeit von Kitas, Schulen und Freizeiteinrichtungen mit der Musikschule Spandau aufgebaut worden. Dieses durch die „aufsuchende“ Arbeit der Musikschule Spandau – mit Rhythmen bzw. Klängen der Heerstraße oder den Revuen von Let's get loud – geschaffene Netzwerk soll durch eine Kombination aus eigenen Ressourcen der Musikschule mit Fördermitteln weiter gefestigt werden.

### Beteiligung von Kinder und Jugendlichen

In einem neuen großen Projekt der **Beteiligung von Kindern und Jugendlichen** will Staakkato Kinder und Jugend e.V. als Träger vorerst in den nächsten drei Jahren mit unterschiedlichen Methoden stabile Strukturen der Beteiligung von Kindern und Jugendlichen bei den Entwicklungen im Quartier aus- und aufbauen. Das Projekt ist angedockt an das kommunale Jugendzentrum STEIG mit dem Medienkompetenzzentrum CIA von Staakkato e.V. und wird zunächst die Situation von Kindern und Jugendlichen vor Ort, die sich nicht zuletzt durch viele Zuzüge ver-

ändert hat, näher analysieren. Eine gute Grundlage bilden Erfahrungen aus dem über das QM geförderten Staakkato-Projekt „Geschlechterdifferenzierte Jugendarbeit“, in dem bereits die Heranführung von Kindern und Jugendlichen an eine weitgehend eigenständige Planung und Umsetzung ihrer Ideen praktiziert wird. Eine gute Plattform auch für die Beteiligung bei den Planungen für den Neubau Jugendzentrum STEIG auf dem Schulparkplatz im Baufonds oder bei den im Stadtumbau geplanten Maßnahmen im Wohnumfeld (z.B. Jonny-K.-Aktivpark).

### Aufwertung für den Kik-Kinderclub

Der kommunale **KiK-Kinderclub** steht schon aufgrund seiner zentralen Lage in der Passage zwischen Staaken Center und Stadtteilzentrum im Fokus.

Mit der vom Quartiersrat beschlossenen Förderung aus dem Projektfonds Soziale Stadt sollen gemeinsam mit der ADO Immobilien Management GmbH in der vor über 40 Jahren entstandenen Einrichtung notwendige Ausbaumaßnahmen zur Aufwertung in Angriff genommen werden.

### Aktionsfonds Ideen sind gefragt

Der Aktionsfonds steht für kleine Aktionen mit großer Wirkung, nämlich für all das, was sich Bewohner\*innen ausdenken und mit ein bisschen Förderung über das Quartiersmanagement selber auf die Beine stellen.

Mit diesen Aktionen wird für die Nachbarschaft oft viel erreicht: Menschen unterschiedlicher Herkunft lernen sich kennen, Patenschaften und Freundschaften entstehen. Familien haben Spaß, Kinderlachen wird vom Wind weit über Staaken hinausgetragen.

Die nächste Sitzung der Bewohner\*innenjury findet am 27. Juni um 17.00 Uhr im Stadtteilladen Staaken statt



Vorstellung von Projekten im Quartiersrat

## Gewobag steigt ein in Finanzierung des Soziale Stadt Projektes mit ALBA e.V.

Strukturen, die in Soziale Stadt Projekten aufgebaut wurden, sollen, wenn es richtig gut läuft, auch nach Auslaufen der Förderung erhalten bleiben.

Da „Strukturen“ meist nicht ausschließlich von Luft und Liebe existieren und im Ehrenamt über Wasser gehalten werden können, ist es ein großer Schritt, dass die Wohnungsgesellschaft Gewobag mit in die Finanzierung des Projektes von ALBA e.V. eingestiegen ist: Ein Projekt, das im Gebiet Heerstraße, im Falkenhagener Feld und darüber hinaus Bewegung, Spiel und Sport allgemein und Basketball gezielt fördert. Am Beginn des Engagements von ALBA in Spandau stand die Christian-Morgenstern-Grundschule mit: „ALBA macht Schule im Kiez“.

Wir haben im Treffpunkt und auf [staaken.info](http://staaken.info) wiederholt darüber berichtet. An der Grundschule gab es seinerzeit nur einen ausgebildeten Sportlehrer, für Lehrkräfte wie Schüler\*innen war der Einsatz qualifizierter Trainer\*innen, hier soll ganz



besonders Herr Schubert hervorgehoben werden, deshalb ein großer Gewinn. Ausgehend von unseren „Morgensternen“ hat inzwischen das Engagement von ALBA in Kooperation mit Spandauer Vereinen und mit Unterstützung durch das Bezirksamt

„Schule gemacht“! Viel Spaß hatten Grundschüler\*innen aus Heerstraße und Falkenhagener Feld bei einem von Gewobag und ALBA gemeinsam organisierten Basketballturnier Ende April in der Christian-Morgenstern-Grundschule!

## Machen Sie mit im Quartiersrat Heerstraße!

Wollen Sie sich für ihren Stadtteil einsetzen, für nachbarschaftliches Miteinander, für ein schönes Wohnumfeld, für gute Bildung von klein auf?

Wenn Sie in der Großsiedlung Heerstraße Nord wohnen und leben, mindestens 16 Jahre alt sind und etwas Zeit haben, maximal einmal im Monat dienstags von 17 bis 20 Uhr mitzuarbeiten, dann bewerben Sie sich beim Quartiersmanagement des Gemeinwesenvereins Heerstraße Nord e.V., der vom Senat als Gebietsbeauftragter für das Programm Soziale Stadt eingesetzt ist.

Der nächste Quartiersrat soll im Oktober 2018 gebildet werden!

Im Quartiersrat Heerstraße haben Bewohnerinnen und Bewohner aus der Großsiedlung Heerstraße Nord eine Mehrheit. Sie diskutieren mit Vertreter\*innen aus Einrichtungen, Vereinen, aus der Verwaltung usw. über die Entwicklung in unserem Stadtteil und stimmen überparteilich Ziele und Konzepte mit dem Quartiersmanagement ab. Projekte werden beraten und Entscheidungen für die Förderung aus dem Programm Soziale Stadt getroffen.

Derzeit gehören 18 Bewohnerin-

nen und Bewohner dem Quartiersrat Heerstraße an. Vertreten sind außerdem: die Kita Wunderblume, die Christian-Morgenstern-Grundschule, die Carlo-Schmid-Oberschule, das Jugendzentrum STEIG und der KiK-Kinderclub, die Stadtbibliothek Heerstraße, die Evangelische Kirchengemeinde zu Staaken, der Fördererverein Heerstraße Nord e.V., der Familientreff Staaken, der Kinder- und Jugendgesundheitsdienst, die Wohnungsgesellschaft GEWOBAG. Beratend beteiligen sich u. a. das Jugendamt Spandau und die Polizei.

## Stadtumbau

Auch im Rahmen des Programms **Stadtumbau** sind Sie als Bewohner\*innen gefragt. Das Quartiersmanagement Heerstraße kooperiert

mit dem für die Koordination dieses Programms beauftragten Büro Jahn, Mack & Partner und informiert im Treffpunkt, auf [staaken.info](http://staaken.info) und per Aushang am Stadteilladen Staaken über Maßnahmen des Stadtumbaus.

Geplant ist eine weitere öffentliche Quartiersratssitzung zum Verkehrskonzept. Bitte beachten Sie auch die Hinweise auf [staaken.info](http://staaken.info) zu Beteiligungsmöglichkeiten bei der Planung des Jonny-K.-Aktivparks.